



Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln



**Kreislauf-
wirtschaft**

6-7

**Agenda
2030**

8-9

**Lebensmittel:
regional und saisonal**

16

Kreisläufe schließen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Österreich ist ein Vorzeigeland in der Abfallwirtschaft.

Laut Europäischer Umweltagentur (EEA, <https://www.eea.europa.eu/en/analysis/indicators/waste-recycling-in-europe>, 19.12.2023) funktioniert in kaum einem anderen Land Recycling von Siedlungsabfällen und damit die Stoffstrom- und Kreislaufwirtschaft so gut wie bei uns.

Kreislaufwirtschaft leben ...

bleme, zu deren Lösung jede regionale Maßnahme beiträgt. Und hier leisten die getrennte Sammlung und Wiederverwertung von Altstoffen einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Ressourcen können geschont, Kreisläufe geschlossen und Energie gespart werden.



Nur 9 Länder in der EU erreichen nach aktuellem Datenstand der EEA Recyclingquoten bei Siedlungsabfällen von über 50 % und Österreich ist da ganz vorne dabei.

Einen entscheidenden Beitrag dazu leisten auch die Abfallverbände, ihre Mitgliedsgemeinden und die Bürgerinnen und Bürger. Die Verbände und Gemeinden stellen die notwendige Infrastruktur für eine flächendeckende Müll- und Wertstoffsammlung zur Verfügung und stehen den Bürgerinnen und Bürgern mit umfassender Abfallberatung zur Seite.

Klimakrise und Meeresverschmutzung, zum Beispiel, sind globale Pro-

bleme, zu deren Lösung jede regionale Maßnahme beiträgt. Und hier leisten die getrennte Sammlung und Wiederverwertung von Altstoffen einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Ressourcen können geschont, Kreisläufe geschlossen und Energie gespart werden.

Der eigentliche Grund, warum unsere Arbeit im GVA Tulln so erfolgreich sein

und einen Beitrag im globalen Ganzen des Umwelt- und Klimaschutzes leisten kann, sind Sie, geschätzte Leserinnen und Leser. Sie nutzen zahlreich die Möglichkeiten, die wir in der kommunalen Abfall- bzw. Kreislaufwirtschaft zur Verfügung stellen und praktizieren damit „gelebten“ Umwelt- und Klimaschutz, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft.

An dieser Stelle gebührt Ihnen allen ein großes Dankeschön! Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund!

... ist Umwelt- und Klimaschutz!

Bgm. Mag. Alfred Riedl
Obmann des GVA Tulln

Herzlichen Glückwunsch!

Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe unserer Umwelt-Info waren wieder gute Augen gefragt.



Eva Böhm mit Obmann Mag. Alfred Riedl

Passend zu den Schwerpunkthemen der letzten Ausgabe waren die Begriffe *HDPE*, *LDPE*, *Mehrwegwindel*, *Mineralwolle*, *Eisstiel*, *Melone*, *regional*, *Kreislauf*, *PVC* und *Müllgreifer* gesucht.

Frau **Eva Böhm** aus Sieghartskirchen wurde aus 689 Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Obmann Bgm. Mag. Alfred Riedl freute sich, der strahlenden Gewinnerin gratulieren zu dürfen und überreichte den Preis von € 70,- in bar gemeinsam

mit einem kleinen Blumengruß. Den zweiten Preis, € 30,- in bar, erhielt Frau **Erika Fessl** aus Grafenwörth. Über ein Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken freuen sich **Hilde und Karl Hartweger** aus Pressbaum.

AUFLÖSUNG 02/2024

L	J	C	Y	C	Y	E	J	U	R	N	F	V	A	R
M	E	H	R	W	E	G	W	I	N	D	E	D	X	D
I	J	Q	G	M	F	Z	P	D	E	Y	P	L	Y	P
N	K	Y	Z	G	S	Y	L	W	K	U	E	P	E	
E	K	W	D	R	E	I	S	S	T	I	E	L	Q	E
R	Q	R	O	G	P	M	R	M	E	Q	B	C	B	H
A	X	J	E	A	L	Q	A	E	V	C	M	W	Z	D
L	S	C	Y	I	M	W	Q	D	G	R	E	T	L	M
W	M	T	Q	X	S	L	L	P	M	I	L	S	Q	U
O	T	I	O	I	D	L	H	X	H	T	O	T	W	V
L	D	Y	H	X	X	U	A	K	C	U	N	N	B	N
L	N	L	D	P	B	A	Y	U	W	W	E	Z	A	P
E	L	A	S	K	O	B	I	G	F	G	Q	Z	K	L
F	Q	M	U	E	L	L	G	R	E	I	F	E	B	A
A	G	B	K	P	W	N	F	B	O	W	G	I	I	O

Das Team des GVA Tulln gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich! Eine weitere Gewinnchance finden Sie auf Seite 15 dieser Ausgabe. Wir freuen uns wieder über zahlreiche Einsendungen per E-Mail oder per Post!

Ab 2025 kommt das neue Einwegpfandsystem für PET-Flaschen und Metall-Getränkedosen

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen ermöglicht und somit die Kreislaufwirtschaft gefördert.

- Gesammelte Flaschen und Dosen werden ab 2025 in einem geschlossenen Wertstoffkreislauf geführt.
- Aus den so gesammelten Verpackungen können wieder neue PET-Flaschen und Aluminiumdosen in hoher Qualität entstehen.
- Durch das Pfand wird das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in der Natur (Littering) verringert oder in großem Maße vermieden.
- Das Ziel ist es, bis 2027 90 % aller PET-Flaschen und Getränkedosen im Wertstoffkreislauf zu führen.

Weitere Informationen finden Sie in unserer nächsten Umwelt-Info.



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info wollen wir das Thema **Kreisläufe und Kreislaufwirtschaft ein wenig näher betrachten.**

Vier fleißige Gruppen, die beim diesjährigen **Frühjahrsputz** mitgemacht haben, durften sich über den Gewinn je eines Gutscheins freuen. Mehr dazu finden Sie auf den **Seiten 4 und 5**. Gemeinsam halten wir Niederösterreich sauber.

Auf den **Seiten 6 und 7** haben wir das **EU-Kreislaufwirtschaftspaket** ein wenig aufgeschnürt und einen kurzen Blick hineingewagt.

Die Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung, das ist das Ziel der **Agenda 2030**. Welche weltweiten Ziele die Vereinten Nationen in dieser Agenda formuliert haben, können Sie auf den **Seiten 8 und 9** lesen.

Wie viel **Altglas** seit 1977 von Ihnen (österreichweit) gesammelt wurde, verrät uns die „Austria Glasrecycling“ auf **Seite 10**.

Für unsere jüngsten und junggebliebenen Leserinnen und Leser zeigen wir in unserer **Bastelecke** auf **Seite 11**, wie man aus Karton und Kunststoffschraubverschlüssen ein Tic-Tac-Toe (3 gewinnt) Spiel basteln kann.

Auf **Seite 12** geben wir Ihnen ein paar Informationen zum – ab 16.09.2024 erweiterten – **Reparaturbonus**.

Klein, aber oho! Auch kleine Elektrogeräte gehören in die **Elektroaltgerätesammlung** und nicht in den Restmüll. Mehr dazu auf **Seite 13**.

Für eine restlos gute Küche sorgt auch diesmal wieder ein **Rezept** vom österreichischen Sterne- und (vier) Haubenkoch Paul Ivić auf **Seite 14**.

Wie immer finden Sie unser **Gewinnspiel** auf **Seite 15**. Viel Spaß beim



Suchen der versteckten Wörter aus allen Themenbereichen unserer diesmaligen Ausgabe.

Regional und Saisonal! Der Herbst-Kalender für unseren doppelten Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit in unserer Lebensmittelproduktion. Saisonale und regionale Lebensmittel finden Sie auf **Seite 16**.

DI Michael Wieshammer-Zivkovic
Amtsleiter



Für die **Dorfgemeinschaft Trübensee** nahmen der Obmann Karl Angermann (im Bild links) und Obmann-Stellvertreter Wilhelm Brennenstuhl (im Bild rechts) den Preis von unserer Mitarbeiterin Yvonne Either entgegen. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk freute sich sichtlich mit den Gewinnern.



Obmann Andreas Schandl (zweiter von links), Schriftführerin Martina Reisinger (zweite von rechts) und Obmann-Stellvertreter Ing. Wilhelm Reitschmidt (ganz rechts) konnten sich über den Gutschein für den **Verein Ortschaftspflege Ried** freuen. Unsere Mitarbeiterin Yvonne Either (ganz links) und vor allem Bürgermeisterin Josefa Geiger (Bild Mitte) freuten sich mit den Gewinnern.

Frühjahrsputz 2024 – wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern!

Gemeinsam mit den NÖ Umweltverbänden verlost die GVA Tulln auch dieses Jahr wieder 4 kleine Preise unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an unserer Frühjahrsputzaktion.



Der **Natur- und Kulturverein Grünzeug (Königsbrunn)**, vertreten durch Obfrau Dr. Christa Donat (zweite von links) bekam in Anwesenheit der Gratulanten GGR Franz Ehmoser (im Bild links) und Bürgermeister Franz Stöger (rechts neben Frau Dr. Donat) den „Natur im Garten“ Gutschein von GVA Tulln Mitarbeiterin Yvonne Either überreicht.

Wir freuen uns, unseren Gewinnerinnen und Gewinnern dieses Jahr einen „Natur im Garten“ Gutschein überreichen zu dürfen, der in den „Natur im Garten“ Partnerbetrieben eingelöst werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme an unserem Gewinnspiel war die Online-Registrierung der Aktion und das anschließende Hochladen eines Berichtes und eines Fotos.

Im Verbandsgebiet des GVA Tulln freuen sich die Dorfgemeinschaft Trübensee aus Tulln, der Dorfverein Wipfing aus Muckendorf-Wipfing, der Königsbrunner Natur- und Kulturverein und der Verein Ortschaftspflege Ried aus Sieghartkirchen über den „Natur im Garten“ Gutschein:



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an unserer Frühjahrsputzaktion und gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!



Die Obfrau des **Dorfvereins Wipfing**, Sabine Homola (Bild Mitte), Leopold Geiger (Obfrau-Stellvertreter) und Christa Geiger (beide rechts im Bild) freuten sich gemeinsam mit Bürgermeister Harald Germann (links) über den von Yvonne Either (GVA Tulln) überreichten Gutschein.

EU Circular Economy Package – das EU-Kreislaufwirtschaftspaket

In einer modernen Abfallwirtschaft, wie sie zum Beispiel in Österreich betrieben wird, geht es vor allem darum, immer mehr Stoffe einer Wiederverwendung (Re-Use) oder einer Wiederverwertung (Recycling) zuzuführen.

Dies verringert die Masse der Abfälle, die einer Beseitigung durch Deponierung oder thermischen Nutzung zugeführt werden müssen.

Um diese Ziele auch europaweit zu erreichen, hat die Europäische Union ein Kreislaufwirtschaftspaket geschnürt. Es soll sicherstellen, dass Abfälle vermieden werden, dass Rohstoffe im Kreislauf geführt werden und auf diese Weise immer wieder beziehungsweise mehrfach Verwendung finden.

Inhalte

Durch das Kreislaufwirtschaftspaket soll die Linearwirtschaft (Produzieren – Verwenden – Entsorgen) durch eine Kreislaufwirtschaft ersetzt werden. Das bedeutet, dass der Schwerpunkt statt auf Entsorgung beziehungsweise Verbrennung und Deponierung von Produkten und Abfällen

auf Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling liegt. Aus Abfällen zurückgewonnene Rohstoffe (sogenannte Sekundärrohstoffe) sollen wieder in den Produktionsprozess geschleust und somit wiederverwendet werden. Dadurch soll der Einsatz von neuen Rohmaterialien (Primärrohstoffen) vermindert werden.

Hierzu finden sich unter anderem folgende Schlüsselemente:

- Recycling von 65 % der Siedlungsabfälle bis zum Jahr 2030
 - Recycling von 75 % der Verpackungsabfälle bis zum Jahr 2030
 - Beschränkung der Deponierung auf höchstens 10 % der Siedlungsabfälle bis zum Jahr 2030
 - Verbot der Deponierung von getrennt gesammelten Abfällen
- Mit den Maßnahmen will die EU die Deponierung von Siedlungsabfällen auf unter 10 % der gesamt anfallen-

den Siedlungsabfälle senken. Denn das Deponieren von Müll kann zu Wasser-, Boden- sowie Luftverschmutzungen führen. Um die Umweltverschmutzung einzudämmen, sind alle Mitgliedsstaaten der EU verpflichtet, die gesetzten Ziele zu erreichen.

Ein weiteres Ziel des Kreislaufwirtschaftspaketes ist es, dass bereits im Herstellungs- und Designprozess von einem Produkt die Wiederverwendung und die Reparatur sowie am Ende die Recyclierbarkeit, berücksichtigt werden. Dies soll mit der sogenannten Ökodesign-Richtlinie vorbereitet werden.

Den Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft der Europäischen Kommission finden Sie unter: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1583933814386&uri=COM%3A2020%3A98%3AFIN>

Des Weiteren wurde vereinbart, dass Bioabfälle ab 2024 in allen EU-Ländern getrennt gesammelt werden müssen und eine Verminderung der Lebensmittelverschwendung angestrebt wird.

Auswirkungen auf Umwelt und Wirtschaft

Durch das Kreislaufwirtschaftspaket sollen in der EU nicht nur die Umwelt geschützt werden, sondern auch neue wirtschaftliche Chancen geschaffen werden, indem Innovation und Wettbewerbsfähigkeit gefördert werden. Es zielt darauf ab, neue Arbeitsplätze zu schaffen und den Verbrauch von Rohstoffen zu reduzieren, was langfristig sowohl der Umwelt als auch der Wirtschaft zugutekommen soll.

Quellen: <https://www.noe.gv.at/noe/Abfall/Kreislaufwirtschaftspaket.html>
<https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20210128ST096607/wie-will-die-eu-bis-2050-eine-kreislaufwirtschaft-erreichen#aktionsplan-der-eu-fr-die-kreislaufwirtschaft-10>



Agenda 2030

Die Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



SDG 12:

- Nachhaltige/r Produktion und Konsum inklusive der Sicherstellung nachhaltiger Produktionsmuster
- natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient nutzen
- Nahrungsmittelverschwendung halbieren
- Abfallaufkommen deutlich verringern
- nachhaltige Verfahren bei der öffentlichen Beschaffung fördern
- Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung stärken

17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die „Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung“ wurde im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen (UN) ausgearbeitet und ist mit 1. Jänner 2016 in Kraft getreten. Seither gilt sie als der globale Rahmenplan der Vereinten Nationen, der von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet wurde.

Dabei wurden 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG – Sustainable Development Goals) – formuliert. Diese Ziele haben einen wirtschaftlichen, einen ökonomischen oder einen sozialen Schwerpunkt und sollen bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden. Mit ihnen soll die Armut verringert oder sogar beendet werden, unser Planet geschützt und der Wohlstand für alle gefördert werden.

Eine Besonderheit der Agenda 2030 ist ihr ganzheitlicher Ansatz. Erstmals werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigt. Aber auch Punkte, wie die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Sicherheit, sind wichtige Aspekte in dieser Agenda.

Die Agenda 2030 basiert auf den Prinzipien der Inklusivität und der Nachhaltigkeit und fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Unternehmen, Zivilgesellschaft und auch Individuen. Sie setzt auf einen ganzheitlichen Ansatz mit konkreten Maßnahmen in allen Staaten der Vereinten Nationen, um den Herausforderungen unserer Zeit, wie Klimawandel, Ungleichheiten und Umweltzerstörung, erfolgreich entgegenzutreten zu können.

Besonderen Stellenwert hat der Kampf gegen Armut und Hungersnöte. Ausbildungsmöglichkeiten sollen verbessert, wirtschaftliches Wachstum erzielt und Ungleichheiten in jeglicher Form abgebaut werden. Aber auch die Umwelt betreffende Ziele wurden festgelegt.

Bei den Zielen 12 – 15 geht es insbesondere um den Klimaschutz und somit die Eindämmung des Klimawandels, aber auch um den Schutz der Ozeane vor Verschmutzungen.

Die Vereinten Nationen haben die Ziele der Agenda 2030 so gewählt, dass diese sich gegenseitig positiv

13 CLIMATE ACTION



SDG 13:

- umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren stärken
- bis 2020 sollten gemeinsam jährlich 100 Milliarden Dollar für Klimaschutzmaßnahmen aufgebracht werden

beeinflussen und dadurch Verbesserungen in einem Bereich auch positive Auswirkungen auf die anderen Bereiche haben.

Die Agenda betont die Notwendigkeit, niemanden zurückzulassen und die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu berücksichtigen. Durch die

14 LIFE BELOW WATER



SDG 14:

- Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- Meeresverschmutzung erheblich verringern
- Versauerung der Ozeane auf ein Mindestmaß reduzieren
- der Fischfang sollte bis 2020 wirksam reguliert und die Überfischung beendet werden

se gemeinsamen Anstrengungen soll eine friedlichere, gerechtere und nachhaltigere Welt für alle geschaffen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bundeskanzleramts oder direkt bei den Vereinten Nationen.

15 LIFE ON LAND



SDG 15:

- Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern
- Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen
- Wüstenbildung und Bodendegradation bekämpfen
- Verlust von Biodiversität entgegenwirken



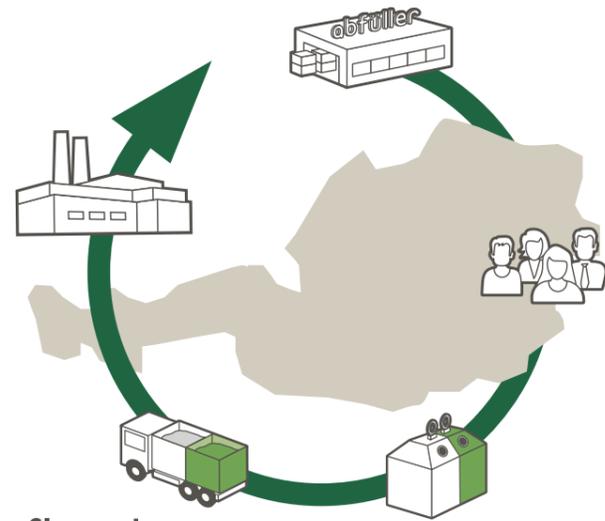
Bundeskanzleramt



Vereinte Nationen



Circular Economy



25 Mrd. Glasflaschen

Glasrecycling ist ein perfekter regionaler Materialkreislauf. Seit 1977 hat Austria Glas Recycling rund 8 Millionen Tonnen, das sind rund 25 Milliarden Glasverpackungen und Glasflaschen, fürs Recycling gesammelt.



Für unsere Jüngsten: Tic-Tac-Toe-Spiel aus Karton und Schraubverschlüssen

Brettspiele selber machen? Klingt kompliziert, ist es aber gar nicht.

Wir zeigen diesmal, wie aus einer Kartonschachtel und Schraubverschlüssen aus Kunststoff ein beliebter Spielklassiker gebastelt werden kann. Nicht nur das Basteln macht Spaß, auch das Spielen! Das Team des GVA Tulln wünscht Ihnen viel Vergnügen!



1 Du brauchst: eine Kartonschachtel, eine Schere, weiße Acrylfarbe, ein Marmeladenglas mit Wasser und den Deckel, einen großen Borstenpinsel, einen kleinen Borsten- oder Haarpinsel, einen wasserfesten dunklen Stift, 10 Schraubverschlüsse aus Kunststoff, ein Lineal und ein Maltuch.



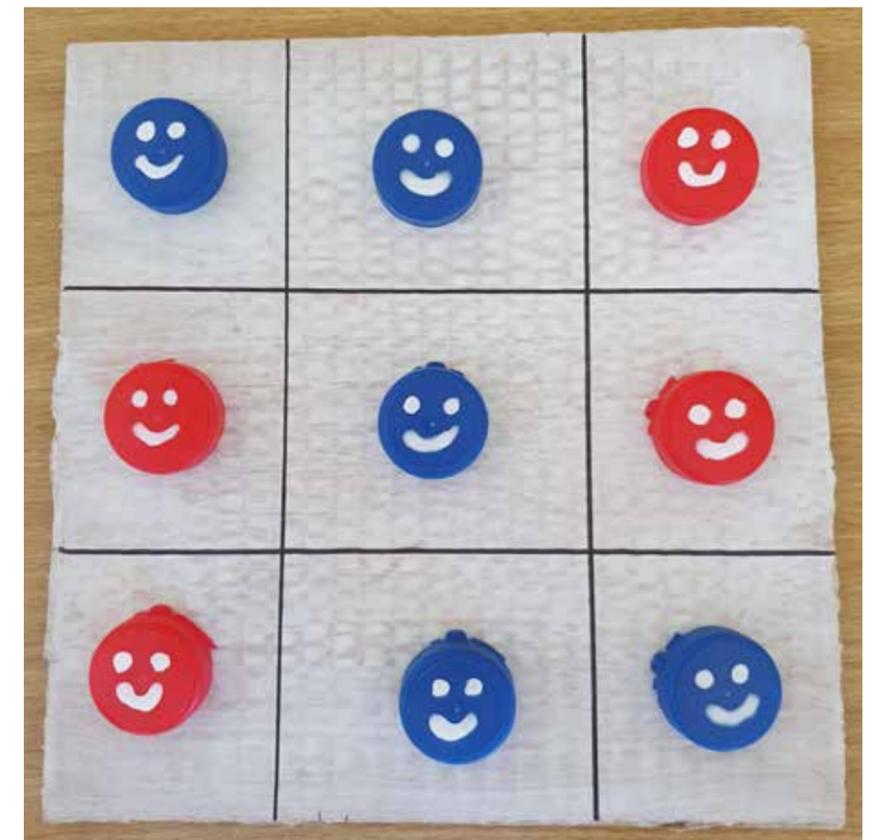
2 Schneide aus der Schachtel ein Quadrat aus (in unserem Beispiel 21 cm x 21 cm) und bemale dieses mit der Acrylfarbe. Möglicherweise sind zwei Malvorgänge nötig, damit die Farbe besser deckt.



3 Male nun mit dem dünnen Pinsel Smiley-Gesichter auf die Flaschenverschlüsse.



4 Sobald die Farbe auf dem Karton trocken ist, ziehe mit Lineal und wasserfestem Stift die Linien für den Raster.



5 Fertig ist das selbstgebastelte Tic-Tac-Toe-Spiel! Los geht's!

Saubermacher Ihr Partner für alle (Ab-)Fälle

Alles aus einer Hand

- + Entsorgung von Abfällen aller Art
- + Mulden und Container
- + Entrümpelungen und Demontagen
- + Kanalservices
- + Öltankreinigung
- + Aushubmaterial
- + Akten-/Datenvernichtung
- + uvm.

Kontaktieren Sie uns unverbindlich. Unsere Expert/innen beraten Sie gerne!
T: 059 800 5000 | saubermacher.at

NACHHALTIGSTES
Entsorgungsunternehmen weltweit/
GRESB 2021

Mit dem Reparaturbonus Abfall vermeiden

Ab dem 16. September 2024 können auch Fahrradreparaturen sowie Service und Wartung von E-Geräten und Fahrrädern gefördert werden.

Mit dem Reparaturbonus erhalten Sie eine Förderung von 50 % der Bruttokosten (maximal 200 Euro) für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten bzw. bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlags bei teilnehmenden Partnerbetrieben. Diese Förderungsaktion richtet sich ausschließlich an Privatpersonen mit einem Wohnsitz in Österreich.

Pro Gerät kann ein Bon beantragt werden, welcher für eine Reparatur und/oder einen Kostenvoranschlag genutzt werden kann. Sobald dieser Bon beim Partnerbetrieb eingelöst wurde, kann neuerlich ein Bon beantragt und für ein weiteres Gerät verwendet werden.

Gefördert wird die Reparatur und/oder der Kostenvoranschlag für Reparaturarbeiten von solchen Elektro- und Elektronikgeräten, die üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden. Das sind Geräte, die mit Netzkabel, Akku, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden.

Ebenso sind Reparaturen nicht elektrischer Gerätebauteile (z.B. defektes Rad eines Staubsaugers) förderungsfähig.

Generell ausgeschlossen von der Förderung ist der Neukauf eines Geräts oder der Austausch gegen ein neues bzw. ein anderes generalüberholtes Gerät.

Ausgenommen von dieser Förderung sind u. a.:

- PKWs, Hybrid- und Elektroautos
- Geräte, welche für die Inbetriebnahme nicht erneuerbare Energiequellen wie Erdgas, Benzin oder Diesel benötigen



Repariert statt ausrangiert.

- Geräte, welche Strom produzieren, jedoch nicht durch Strom betrieben werden
- Leuchtmittel
- Waffen

Ebenfalls nicht förderbar sind Reparaturdienstleistungen, für welche ein Anspruch auf den Ersatz durch Dritte besteht (z.B. bei Versicherungsfällen) und für Reparaturen, die im Rahmen von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen durchgeführt werden.

So können Sie den Reparaturbonus beantragen:

Der Reparaturbonus (für eine Reparatur und/oder einen Kostenvoranschlag) wird auf www.reparaturbonus.at unter Angabe folgender Daten beantragt:

- Angaben zum Antragsteller / zur Antragstellerin (Vor-, Nachname und Geburtsdatum)
- Wohnadresse in Österreich (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Bundesland)
- E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Kontonummer (IBAN)

Hinweise zur Gültigkeit des Bons:

- Nach Beantragung wird Ihnen der Bon per Mail zugesandt bzw. steht zum Download zur Verfügung.

- Der Bon kann ausgedruckt oder digital gespeichert verwendet werden.
- Der Bon ist nach Erstellung drei Wochen gültig. Bei Nichteinlösen des Bons (d.h. sollte kein Reparaturauftrag erteilt werden) verfällt dieser nach drei Wochen ab Erstellungsdatum automatisch. Nach dem Verfall kann sofort wieder ein neuer Bon beantragt werden.

Der Bon zum Reparaturbonus:

Nach erfolgter Reparatur bzw. Erhalt des Kostenvoranschlags beim Partnerbetrieb und Bezahlung der Rechnung:

- Der Bon ist bei Bezahlung der Reparatur und/oder des Kostenvoranschlags beim Betrieb abzugeben.
- Der gesamte Rechnungsbetrag ist von dem Antragsteller bzw. der Antragstellerin zu bezahlen.
- Der Partnerbetrieb reicht die bezahlte Rechnung anschließend bei der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) ein.
- Sobald der Partnerbetrieb die Rechnung bei der KPC eingereicht hat, wird der Antragsteller beziehungsweise die Antragstellerin automatisch über die bei der Bon-Erstellung angegebene E-Mail-Adresse benachrichtigt.

Die Förderung wird nach Bearbeitung des Antrags direkt auf das Bankkonto des Antragstellers bzw. der Antragstellerin überwiesen.

Nähere Informationen finden Sie hier:



Reparaturbonus



Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – alte Kleingeräte und Batterien gehören nicht in den Restmüll!

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind wertvoller als man denkt! Dennoch landen elektrische Zahnbürsten, Fernbedienungen, elektronisches Kinderspielzeug & Co., wenn sie kaputt sind, viel zu oft im Restmüll. Abgesehen von den wertvollen Rohstoffen, die dadurch verloren gehen, ist dies auch gefährlich, denn diese Geräte enthalten gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Kleine Geräte – großer Wert

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissä-

gen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Ab zur Sammelstelle

Geräte, die durch Akkus/Batterien gespeist werden, sollten, wenn sie kaputt und nicht mehr reparierbar sind, zu einer der rund 2.000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Aber Achtung: Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Übrigens können alte Elektrogeräte beim Kauf eines neuen, gleichwertigen Geräts auch bei größeren Handelsgeschäften zurückgegeben werden.

elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Restlos gute Küche

Für unsere regelmäßige Rubrik „Keine Lebensmittel im Abfall“ ist es uns gelungen, einen 4-Hauben- (Gault Millau) und Michelin-Sterne-Koch zu gewinnen.

Paul Ivić, der aus Tirol stammende Ausnahmekoch, hat uns 4 saisonale Rezepte „überlassen“, die wir Ihnen hier und in den letzten Ausgaben zur Verfügung stellen durften.



Unser Dank gilt neben Paul Ivić selbst auch dem Brandstätter Verlag, der Paul Ivićs Kochbücher verlegt. Unsere Rezepte stammen aus dem Buch „Restlos glücklich“.

Salzgemüse

Salzgemüse ist gleich Mehreres auf einmal: Einerseits eine wunderbare und seit Jahrtausenden bewährte Methode der Konservierung von Gemüse, andererseits eine gute Möglichkeit, etwa einer Suppe geschmacklich noch etwas „Pep“ zu verleihen.

Zutaten:

- 400 g Karotten
- 400 g Knollensellerie
- 400 g Lauch
- 300 g gelbe Rüben
- 300 g Stangensellerie
- 100 g Kräuter (Petersilie, Liebstöckel, Schnittlauch)
- 1 EL schwarzer Pfeffer
- 2 kg Salz

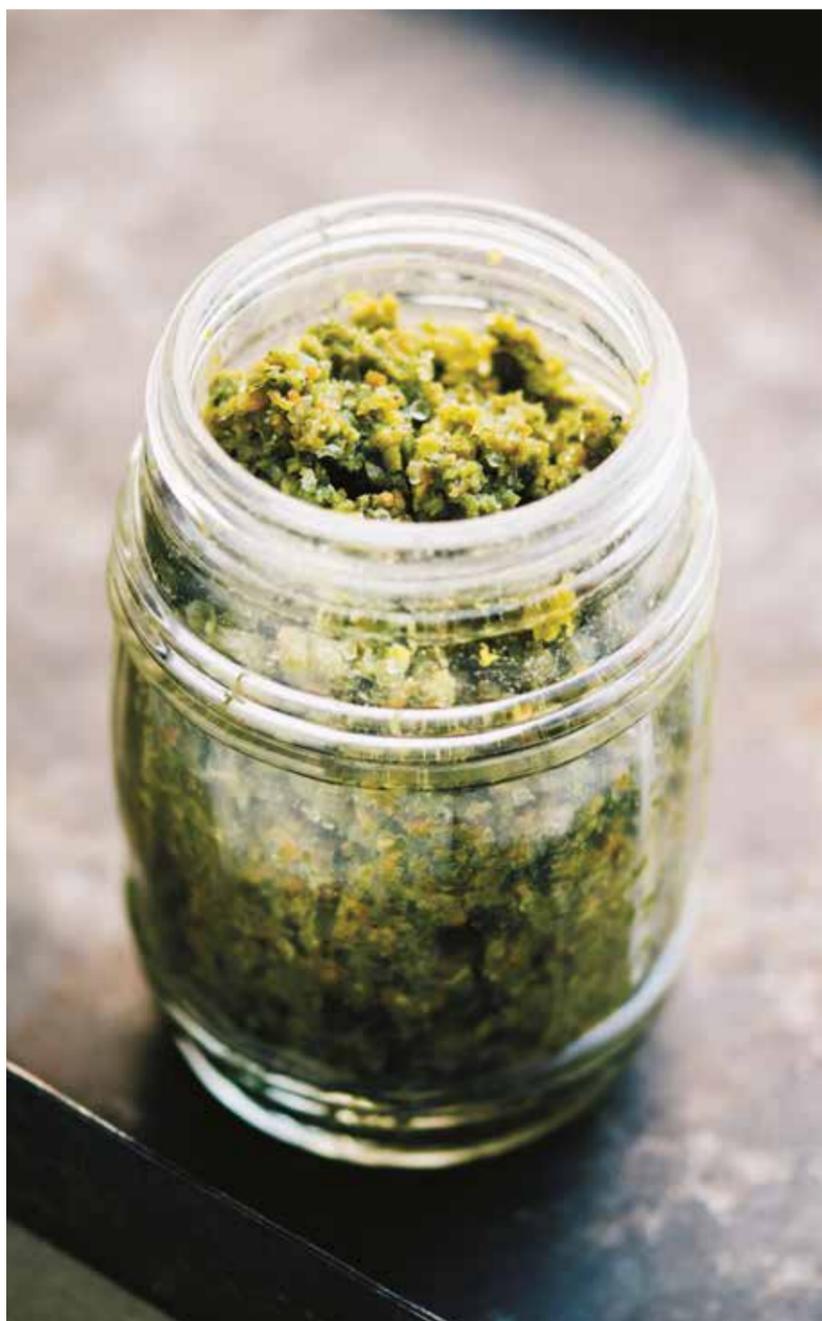
Zubereitung:

Alle Zutaten, bis auf die Gewürze, gründlich waschen, gegebenenfalls schälen und mit dem Pfeffer zusammen grob mixen, cuttern oder durch einen Fleischwolf drehen.

Die Masse in einer Schüssel gut mit dem Salz vermengen und beschwert 2 Tage kühl lagern, sodass das Gemüse entwässert.

Das Wasser komplett abgießen und das Salzgemüse in Schraubgläser füllen. So hält es im Kühlschrank mehrere Monate.

Tipp: Um es noch länger haltbar zu machen, kann das Salzgemüse nach dem Abgießen des Wassers bei 60°C (im Ofen oder im Dörrapparat) vollständig getrocknet werden.



S	Y	K	A	H	U	A	G	A	I	K	U	A	G	B
J	U	O	G	E	R	E	C	Y	C	L	I	N	G	E
C	M	N	E	S	D	Z	P	W	A	L	D	I	G	R
Y	W	S	Z	K	R	E	I	S	L	A	U	F	Z	V
B	E	U	B	J	O	M	C	Z	W	D	J	V	O	K
W	L	M	U	Q	H	D	J	D	T	R	O	N	H	T
K	T	J	R	N	S	F	E	B	T	M	Q	E	R	B
E	S	P	N	A	T	Z	G	S	Q	V	Q	C	B	V
D	C	H	V	Q	O	U	U	C	I	C	A	R	U	F
S	H	C	R	L	F	A	D	P	W	G	L	U	T	I
Z	U	U	D	E	F	O	U	G	B	R	N	O	C	K
U	T	T	Y	W	E	I	J	D	X	N	W	S	P	X
C	Z	L	P	R	R	P	W	T	V	I	E	S	D	E
P	N	A	C	H	H	A	L	T	I	G	K	E	I	T
Z	N	M	L	Y	T	Y	D	R	Q	T	O	R	C	R

Wo verstecken sich diese Begriffe: Konsum, Kreislauf, Maltuch, Nachhaltigkeit, Ökodesign, Recycling, Ressourcen, Rohstoffe, Umweltschutz, WSZ

(waaagrecht, senkrecht, diagonal | Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE, ß = SS)

Gewinnspiel

Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:

1. Preis: € 70,- in bar
2. Preis: € 30,- in bar
3. Preis: 1 Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück)

Bitte senden Sie diese Seite an:
GVA Tulln, Minoritenplatz 1,
3430 Tulln a.d. Donau

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alternativ:
Scan per E-Mail: info@gvatulln.at
(in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen)

Die Gewinnerinnen & Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umwelt-Info veröffentlicht.

Einsendeschluss: 31. 10. 2024

Name

.....

Anschrift

.....

Telefon

Regional und Saisonal

Äpfel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Birnen



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Chinakohl



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Erdäpfel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Karotten



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Kohlsprossen



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Kraut



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Kürbis



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Maroni



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Pastinaken



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Porree



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Rote Rüben



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Sellerie



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Weintrauben



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Auch im Herbst sind viele saisonale und regionale Lebensmittel verfügbar. Mit Kürbis, Roten Rüben und Co. vom Direktvermarkter in unserer Nähe leisten wir Beiträge zu Klima- und Umweltschutz.

Zusätzlich bringt es uns kurze Transportwege, besondere Frische und Nachhaltigkeit bei unserer Lebensmittelproduktion.

Ein paar Beispiele, wann welche heimischen Gemüse- und Obstsorten auch aus regionalem Anbau verfügbar sind, zeigen wir Ihnen hier.

Achten Sie daher wie immer beim Einkauf neben Regionalität auch auf Saisonalität!

Das schont Umwelt und Klima und fördert die regionale Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau. Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: info@gratulln.at
Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln

Textredaktion: DI Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Mairinger, MSc

Fotos: © Chinnapong/Fotolia.com (Titel), © petovarga/Fotolia.com (S. 6-7), © United Nations Information Service Vienna (S. 8-9),

© Ingo Pertramer/Brandstätter Verlag (S. 14), © istock (S. 16)

Produktion: Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen



Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten
UW 714. Gedruckt nach den Richtlinien
des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckzeugnisse“



Auflage: 52.900 Stück